Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 26 (1934)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

am 6. November 1932), die Sozialdemokraten 18,3 % (20,4), die Kommunisten 12,3% (16,9), das Zentrum 12,3% (11,9), die Deutschnationalen 7,9 % (8,7). Mandate erhalten: Nationalsozialisten 288, Sozialdemokraten 120, Kommunisten 81, Zentrum 74, Deutschnationale 52 von insgesamt 647. Die Wahlbeteiligung betrug 80 %.

19. April — Die *Vereinigten Staaten* heben die *Goldwährung* auf. Der Dollar sinkt in der Folge allmählich bis auf 60 % seines früheren Goldwertes.

2. Mai — Die *deutschen Gewerkschaften* werden gleichgeschaltet; die bisherigen Funktionäre werden durch Nazi ersetzt.

12. Juni — Die *Weltwirtschaftskonferenz* tritt in London zusammen.

3. Juli — An der Londoner Weltwirtschaftskonferenz bildet sich ein *Block der Goldwährungsländer* zur Abwehr der Angriffe der Spekulation; es beteiligen sich daran Frankreich, Italien, Belgien, Holland, Schweiz, Polen.

27. Juli — Die *Weltwirtschaftskonferenz* geht zu Ende, ohne positive Ergebnisse gebracht zu haben, abgesehen von einem Weltweizenabkommen, das eine Einschränkung der Weizenproduktion erstrebt.

14. Okt. — Hitler kündigt den *Austritt Deutschlands* aus dem *Völkerbund* und der Internationalen Arbeitsorganisation an.

12. Nov. — In *Deutschland* findet eine sogenannte «*Volksabstimmung*» statt über die Aussenpolitik der Regierung Hitler, die mit 42,7 gegen 2,1 Millionen Stimmen gebilligt wird. — Bei der gleichzeitig stattfindenden *Reichstagswahl* erhalten die Nationalsozialisten 39,6 Millionen, bei insgesamt 43 Millionen abgegebenen Stimmen.

Buchbesprechungen.

Prof. Dr. E. Böhler. Freigeld — ein Weg aus der Krise. Buchdruckerei Aargauer Tagblatt. 38 Seiten.

Dr. Oskar Howald. Die Bedeutung der Währungsfrage für die schweizerische Landwirtschaft. Herausgegeben vom Schweizerischen Bauernsekretariat, Brugg. 44 Seiten.

Unter der in letzter Zeit erschienenen Währungsliteratur sind die vorstehenden beiden Schriften hervorzuheben. Die kurze Schrift Böhlers, ein Separatabdruck aus einer Artikelserie im «Aargauer Tagblatt» enthält vor allem die wissenschaftlichen Einwände der Nationalökonomie gegen die Freigeldtheorie. Howald orientiert über das gegenwärtige Geldwesen und die Währungspolitik der Schweiz und befasst sich dann insbesondere mit der Lage der Landwirtschaft, die durch den Preisabbau in eine schwierige Lage geraten ist. Howald lehnt jedoch die Freigeld- und Freilandtheorie entschieden ab und bekennt sich zur Beibehaltung der Goldwährung. Allerdings erklärt er mit vollem Recht, dass anderseits die Wirtschaftspolitik dafür sorgen muss, dass die landwirtschaftlichen Produktenpreise und Produktionskosten wieder in ein richtiges Verhältnis gebracht werden.

Dr. med. N. Messis. Der Aufbau in der Sowjet-Union. Verlag der Arbeiterbuchhandlung Zürich. 43 Seiten. 60 Rappen.

Nachdem Dr. Messis schon in einer früheren Broschüre die sozialen Einrichtungen Sowjetrusslands geschildert hatte, befasst er sich hier mehr mit dem wirtschaftlichen Aufbau, wobei er allerdings nur einige kurze Andeutungen machen kann auf dem knappen Raum. Erwünscht wäre, wenn einmal eine objektive eingehende Darstellung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse Sowjetrusslands, nachgeführt bis auf den heutigen Stand, publiziert würde.